

# Nun danket Gott, erhebt und preiset

EG 290

T: nach Ps 105 Johannes Stapfer 1775 (Str. 1, 3, 4, 6) / Matthias Jorissen (1793) 1798 (Str. 2, 5, 7)

M: Pierre Davantès, Genf 1562

S: nach Claude Goudimel (um 1514-1572) 1564/65

1. Nun dan - ket Gott, er - hebt und prei - set die Gna - den,  
 2. Fragt nach dem Herrn, und sei - ner Stär - ke; der Herr ist  
 3. O Is - ra - el, Gott herrscht auf Er - den. Er will von

die er euch er - wei - set, und zei - get al - len Völ - kern  
 groß in sei - nem Wer - ke. Sucht doch sein freund - lich An - ge - sic  
 dir ver - herr - licht wer - den; er den - ket e - wig sei - nes Bunds

die Wun - der, die der He - ge - ta O Volk des  
 Den, der ihn such ver - läst er nie Denk an die  
 und der Ver - ßung sei - nes Mund die er den

herrn, sein Er m, be - sin - ge dei - nes Got - tes Ruhm.  
 Wun - der, tat, und was sein Mund ver - spro - chen hat.  
 Vä - tern ge tan: Ich lass euch er - ben Ka - na - an.

4. Sie haben seine Treu erfahren, / da sie noch fremd und wenig waren; / sie zogen unter Gottes Hand / von einem Land zum andern Land. / Er schützte und bewahrte sie, / und seine Huld verließ sie nie.
5. Gott zog des Tages vor dem Volke, / den Weg zu weisen, in der Wolke, / und machte ihm die Nächte hell; / ließ springen aus dem Fels den Quell, / tat Wunder durch sein Machtgebot / und speiste sie mit Himmelsbrot.
6. Das tat der Herr, weil er gedachte / des Bunds, den er mit Abram machte. / Er führt an seiner treuen Hand / sein Volk in das verheißne Land, / damit es diene seinem Gott / und dankbar halte sein Gebot.
7. O seht, wie Gott sein Volk regieret, / aus Angst und Not zur Ruhe führt. / Er hilft, damit man immerdar / sein Recht und sein Gesetz bewahr. / O wer ihn kennet, dient ihm gern. / Gelobet sei der Nam des Herrn.